

Friedrich IV., Dänemark, König    Karl XII., Schweden, König

**Das Zwischen Ihr. König. Majest. Majest. zu Dännemarck und Schweden  
Auffgerichtete Cartel : [Ihr. Königl. Majest. zu Dännemarck/ Norwegen/ bestallter  
Etats-Raht und General-Auditeur H. Bornemann. Ihr. Königl. Majest. zu Schweden  
bestallter General-Auditeur. N. Sylvin. ...Geben in Unserm Haupt-Quartier zu  
Husum/ den 10. Aprilis Anno 1713.]**

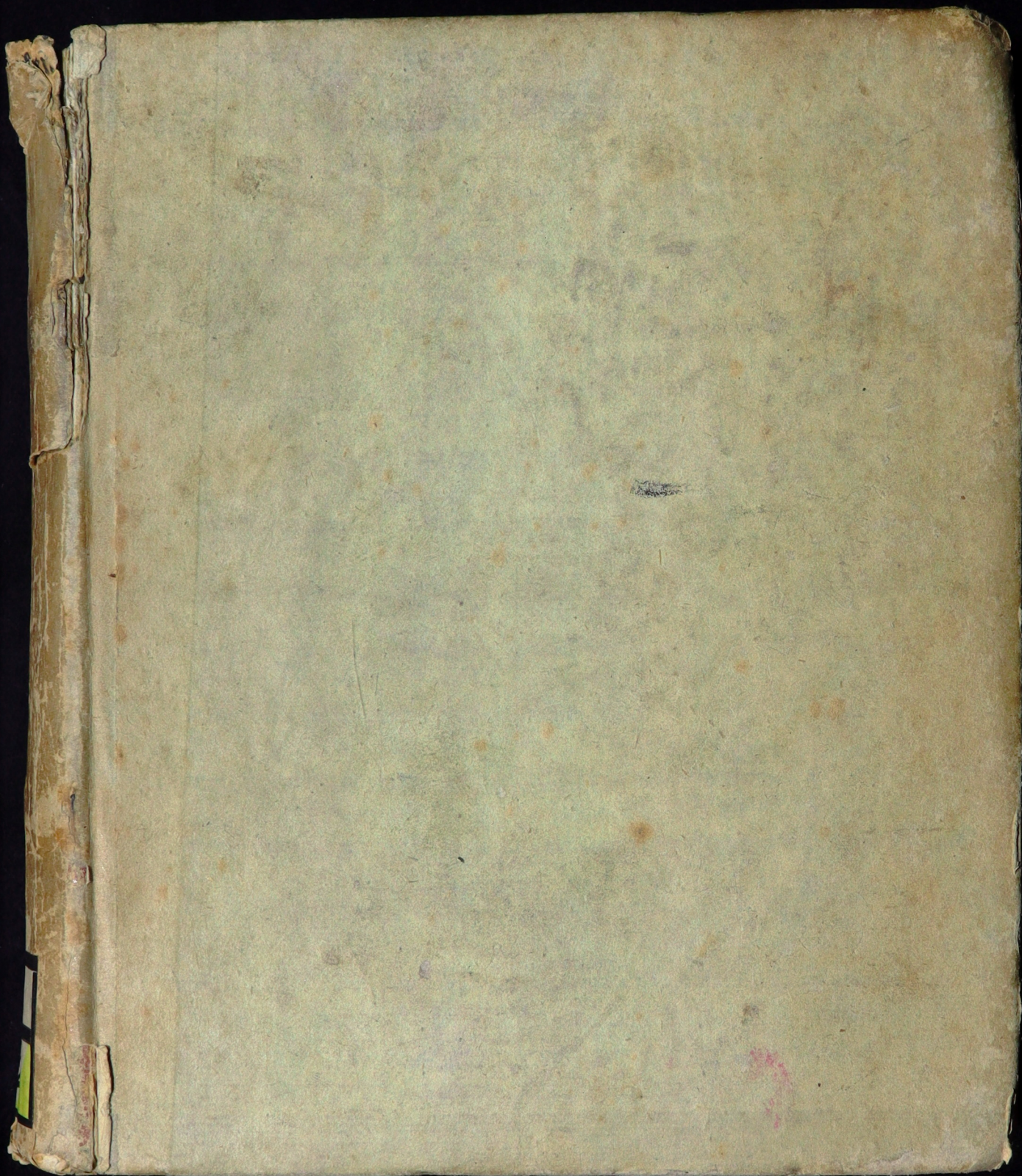
Hamburg: bey Hinrich Heuß, [1713]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1752254139>

Druck    Freier  Zugang











J 8 II  
442



Das

8

Zwischen Ihr. König.  
Majest. Majest.

zu

Dänemark

und

Schweden

Auffgerichtete

CARTEL.

HAMBURG, bey Hinrich Heuß / nebst der Banco.



A64-7161

WAB Schwerin

Am Dom 2



ir Friederich der Dritte von Gottes Gnaden König zu Dänemark / Norwegen / der Wenden und Gothen / Herzog zu Schleswig / Holstein / Stormarn und der Dithmarschen / Graf zu Oldenburg und Delmenhorst;

Thun kund hiemit / daß / nachdem der Wohl-Edle Unser Etats-Rath / wie auch General-Auditeur und lieber getreuer Hieronymus Bornemann, zu folge der von Uns ihm allergnädigst ertheilten Ordre und Vollmacht / mit Ihr. Königl. Majest. zu Schweden General-Auditeur Nicolaus Sylvin, als von Königl. Schwedischer Seiten Bevollmächtigten / zu Lübeck zusammen getreten / und das aus folgenden Punkten bestehende Cartel zwischen Uns und Ihr. Königl. Maj. zu Schweden / wegen Auswechslung beyderseits Gefangenen / bis auf Unsere weitere allergnädigste Ratification geschlossen. Nemlich:

I. Alle Kriegs-Gefangene / so auf beyden Seiten eingebracht werden / sollen so bald möglich und zum längsten innerhalb 3 Wochen / von dem Tage da sie gefangen genommen anzurechnen / entweder gegen andere Prisonniers von gleichen Chargen, oder gegen so viele von geringern Characters, als gegen der höhern Charge nach folgender Rangons-Taxe equivaliren, ausgewechselt / oder auch mit Geld und zwar Reichs-Thalers / à 3 Mark / Lübsch gerechnet / contant oder durch Wechsel / rangonniret werden; Indessen aber sollen die Ober-Officirer und andere von vornehmen Chargen, gegen ihren Revers, nach ihres Herrn nächste Grenz-Orter oder Bestung / als auch gleicher massen die Gemeine / gegen Quitung einer von dem nächst commandirenden General oder Officirer zu deren Empfang authorisirten Person / zurück gelassen werden / und soll darauf für selbige forderst die Zahlung geschehen / oder ein Equivalent gegeben werden.

II. Und damit es mit der Auswechslung und Rangonnirung derer Gefangenen möge richtig zugehen / sollen die General-Auditeurs allezeit nach eines halben Jahres Verlauff sich einander eine Liste auf die übergesandte / imgleichen auf die in ihrer Gefangenschaft Verstorbene communiciren und eine Liquidation des falls machen; Da dann auch der Rest von der Rangon, so einer dem andern könnte schuldig bleiben / unfehlbahr abgetragen werden soll / zudem diejenige / an welchen einige Gefangene abgeliefert werden / denen General-Auditeurs zu ihrer Nachricht allemahl ein Recepisse zu stellen gehalten seyn sollen.

III. Die Königl. Räte / Ministri, Hoff-Marechall, alle Hohe und Niedrige von dem Königl. Hoff-Etat und denen Cankleleyen / imgleichen alle Civil-Bediente / welche im Cartel nicht specificiret sind / geben gleichen Rantzion wie die vom Militair-Etat und der Soldatesque mit welchem ein jeder unter seinem Könige rangiret, und sollen alle hohe Standes-Personnen / wann sie in feindliche Hände gerathen / nach ihrer Würde mit aller Civilité begegnet werden,

IV. Ta.



IV. Taxe auf die Characters, wornach die Rangon soll bezahlet werden.

	Rthlr.		Rthlr.
General-Feld-Marechall	8000	Feld-Marechall-Lieutenant	4000
Feld-Marechall	6000	General en Chef	4000
Sollte aber ein General-Lieutenant oder General-Major eine separirte Armée en Chef commandiren, bezahlet er seine Rangon nur nach der Charge, so er wirklich bekleidet.			
General-Feld-Beugmeister der Gen.		General-Adjutant vom comman-	
von der Artillerie	3000	direnden General en Chef	100
General von der Cavallerie oder In-		General-Adjutant-Lieutenant von	
fanterie	2000	denen andern Generals-Personen	50
General-Lieutenant von der Ca-		Brigade-Major	80
vallerin oder Infanterie	1200	Krieges-Nacht	260
General-Major	800	General-Kriegs-Commissaire	600
Brigadier	400	Ober-Kriegs-Commissaire	100
General-Quartier-Meister	260	Kriegs-Commissaire und Casirer	50
General-Quartier-Meister-Lieut.	60	General-Wagen-Meister	50
Stabs-Quartier-Meister	25	General-Wagen-Meister-Lieut.	25
General-Adjutant vom Könige	200		

V. Die General-Auditeurs von beyden Königlichen Armées, Ober-Auditeurs, Kriegs-Fiscals, Actuarii und Regiments-Auditeurs sollen sogleich ohne Rangon losgelassen und nicht ausgeplündert / auch soll ihnen von ihren Protocol- len und Brieffschafften nichts entwendet werden.

VI. Die Königl. Confessionarii, Feld-Superintendenten und Probste / Re- giments- und andere Priester / Medici, General-Stabs und Feld-Secretarii, Cancellisten, Commissariats-Secretarii und Schreiber / wie auch alle andere Se- cretarii und Copisten, Regiments- und Munster-Schreibers / Provediteurs, Proviant-Berwaltere und Schreibers / Apothequers, Feldscheers und derselben Gefellen / Post-Meisters und Postillons, imgleichen alle beyhm Hospital befindliche Bediente sollen ohne Entgelt auf freyen Fuß gestellt / und die ihnen gehörige Proto- colla, Brieffschafften und Documenten ihnen nicht abgenommen / auch gedachte Personen nicht ausgeplündert werden.

VII. Die General-Gewaltigers / derselben Lieutenants, die Justice-Sergean- ten, Hachiers, Scharff-Richter / Stock-Meisters und Stöcken-Knechte / wie auch alle andere Justice-Bediente werden ohne Löse-Geld zurück gelassen / auch nicht ausgeplündert.

VIII. Die bey denen Generals-Personen und andern vornehmen Herrn be- findliche Hoff-Meisters / Stall-Meister / Cammer-Diener / Laquais, Kutschers und alle



alle andere privat-Bediente und Dieners/ sie mögen Livrée tragen oder nicht / sollen ohne Entgelt und unausgeplündert zurück gelassen werden.

IX. Die Officirer von denen Königl. Leib-Gardes zu Pferde und zu Fuß/ werden nach dem Rang / so ein jeder unter seinem Könige hat / rançonniret.

X. TAXE für die Artillerie, Cavallerie, Infanterie und Dragons.

	Rthlr.		Rthlr.
Obrister	250	Wagen-Meister	20
Obrist-Lieutenant	180	Wacht-Meister und Quartier-Meis-	
Major	100	ter zu Pferde	12
Rittmeister und Capitaine	60	Die übrige Unter-Officierer/Pauker/	
Regiments-Quartier-Meisters	40	Trumpeter und Hautboisten zahlen	5
Capitaine-Lieutenant	30	Tambours, Pfeiffer/ gemeine Reuter	
Lieutenant	24	und Soldaten	2 $\frac{1}{2}$
Cornet, Fenrich und Stück-Juncker	20	Die Gewaltiger / Stöcken-Knechte	
Adjutant	20	und derselben Complices werden	
		ohne Rangon losgelassen.	

XI.

Für der Fortification.

	Rthlr.		Rthlr.
Der Chef	200	Conducteur	24
Ingenieur-Capitaine	60	Unter-Conducteur	16
Ober-Conducteur	30		

XII.

Für der Feuer-Wercker-Compagnie.

	Rthlr.		Rthlr.
Feuer-Wercker-Capitaine und Capitaine-Ponton-Meister	60	und Mineurs bezahlen ihre Rangon,	
Feuer-Wercker-Lieutenant und Ponton-Meister	24	wie die Unter-Officier bey denen	
Feuer-Wercker	10	andern Regimentern	
Unter-Feuer-Wercker / Constabels		Die Hand-Langers gleich den gemei-	
		nen Soldaten	

XIII.

Für der Hand-Wercker-Compagnie.

	Rthlr.		Rthlr.
Die Hand-Wercker bezahlen	6	Derselben Gesellen	3

XIV.

Für dem Artillerie-Stall-Etat.

	Rthlr.		Rthlr.
Stallmeister	30	Schaffer	6
Unter-Stallmeister	20	Die Kutschers bezahlen ihre Rangon	
Fuhr-Herr	10	als gemeine Soldaten.	

XV. Für



	Rthlr.		Rthlr.
General-Admiral	6000	Vice-Admiral	400
General-Admiral-Lieutenant	3000	Schoutbynacht	180
Admiral	800	Commandeur	100

Die andere Capitains und Lieutenants bezahlen ihr Löse-Geld / wie die Capitains u. Lieutenants bey der Land-Milice. die Unter-Lieutenants gleich denen Jénrichs.

Die Schiffer / Constabels / Steuer-Leute / Unter-Steuer-Leute / Ober-Bohts-Leute / Archelie-Meisters / und alle Unter-Officierer bey dem See-Etat zahlen ihre Rançon, wie die Unter-Officierer bey der Land-Milice.

Die Matrosen und Bohts-Leute / gleich denen gemeinen Soldaten.

Gleicher massen sollen auch alle Commis-Jahrer und Armateurs, welche mit Königl. Pässen und Commissionen im Eaap fahren / so wol Officierer als Gemeine nach dem Caractere und Titul / so ihnen in ihren Pässen bengelegt wird / gleichsals nach diesem Taxt consideriret und rançonniret werden; Die andere Cockardie-Schiffer / welchen ein Schiff / oder so grosses Fahrzeug / womit sie mit Last über die Ost-See gehen können / anvertrauet ist / bezahlen ihr Löse-Geld als Unter-Lieutenants / derselben Steuer- und Ober-Bohts-Leute als andere Unter-Officierer / und die Gemeine als die gemeine Matrosen.

Die auff der Flotte befindliche Deputirte vom See-Etats-General-Commissariat geben gleiche Rançon mit einem General-Krieges-Commissaire.

Derselben Secretarii und Copiisten aber / so wol als die Admiralitäts-Secretarii, und derselben Copiisten / sammt dem ganzen Justitz-Etat und allen darzu gehörenden Bedienten / auch alle andere auf der Flotte befindliche Personen / so im 7ten und 7den Punct angeführet sind / werden ohne Entgelt auff freyen Fuß gestellet.

XVI. Die Generals-Personen und Officierer / so verschiedene Chargen bekleiden / sollen nach der höchsten / worüber sie Königl. Bestallung und Vollmacht haben / ihr Löse-Geld bezahlen; Solte auch jemand gefangen genommen werden / so eine Civil- und Militair-Charge zugleich bekleidete / so wird derselbe nur nach der Militair-Charge ausgewechselt oder rançonniret.

XVII. Die Officierer und Bediente / so in diesem Cartel nicht angeführet und taxiret sind / sollen losgelassen werden gegen eines Monats Gage, welches Quantum von denen General-Auditeurs, ohne weitem Beweis / zu verificiren.

XVIII. Die reformirte Officierer bezahlen nicht höhere Rançon als nach der Charge so sie für ihre Reform gehabt / welche sie honetement zu erklären und anzugeben haben / und die zuvor keine Charge bekleidet / erlegen den dritten Theil des Löse-Gelds / dafür die ständige Officierer angesetzt sind.

XIX. Alle Volontairs, so bey der Armee folgen / falls sie zuvor in einiger Puissancen Diensten Generals gewesen / erlegen sie ihre Rançon als General-Adjutants vom Könige; Dafern sie aber Ober-Stabs-Officierer-Chargen bekleidet / als Ge-



neral-Adjutants von dem commandirenden General en Chef; Die zuvor Compagnie-Officier gewesen / als Regiments-Adjutants; Und die Cadets und Frey-Heuter als die Unter-Officierer.

XX. Die Kaufleute / Bürger / Hand-Wercker und dergleichen Persohnen / welche entweder zur See / oder in andern Occationen gefangen genommen worden / sollen auch so bald möglich / entweder gegen ihres Gleichen ausgewechselt oder folgender maassen rangonniret werden: Ein Kaufmann / welcher Part hat an einem Spanischen Fahrer oder vollkommenen Schiff / oder anderen dergleichen grossen Handel und Eigenthum hat / soll rangonniret werden für 60 Reichs-Thaler; Der / welchem nur ein Schunt oder dergleichen Fahr-Zeug eigenthümlich zustehet / giebet zur Rangon 30 Reichs-Thaler; Ein geringerer Bürger oder Kauffmanns-Gesell 10 Reichs-Thaler; Einer der mit einem kleinen Handel herum reiset 5 Reichs-Thaler; Ein Hand-Wercker 4 Reichs-Thaler / und derselben Gesellen 3 Reichs-Thaler: Wornach auch die Rangon für andere aufgebrachte Passagiers / welche nicht würcklich in Königl. Diensten stehen / kan proportioniret werden.

XXI. Es sollen die Kriegs-Gefangene nicht durch hartes Tractament gezwungen werden Dienste zu nehmen; Falls aber jemand sich freywillig wolte annehmen lassen / soll derselbe / wann er schreiben kan / einen eigenhändigen Attest desfalls ausstellen; Dafern er aber Schreibens unfähig ist / soll der / welcher ihn enroliret / dem feindlichen General-Auditeur eine Verification desfalls zusenden.

XXII. Alle Frauens-Personen / geringen oder hohen Standes / wie auch Kinder so nicht über 15 Jahr alt / sollen unverzüglich ohne Entgelt zurück geschicket / auch von denen Kleidern / so sie an ihrem Leibe tragen / ihnen nichts abgenommen werden / und sonst ihnen keine Insolentien geschehen.

XXIII. Alle Stabs-Marquetenters und Traiteurs bey denen Armées bezahlen zur Rangon ein jeder 10 Reichs-Thaler; Die übrige Marquetenters, Vivandiers und Schlachters 4 Reichs-Thaler.

XIV. Was die Unterhaltung derer Gefangenen betrifft / so wird hiermit concertiret: Daß alle Ober-Officierer / sowol vom Land als See-Etat sammt ihres Gleichen sich selbst verpflegen und unterhalten sollen; Falls aber ein Officer in seiner Gefangenschaft Schulden contrahiret / oder ihm ein Vorschuß geschehen / soll er solches / bevor er ausgewechselt wird / bezahlen / oder durch Caution, oder wie es sonst bestens geschehen mag / seine Creditores contentiren / und dafern ein Officer über eines Kauffmanns / Wirths oder Bürgers zu indiseret gemachter Rechnung sich zu beschweren hätte / soll darinn ihm Justice geschehen / und eine billige Moderation gemacht werden. Alle Unter-Officierer und gemeine Soldaten / wie auch Schiffer / Matrosen und Bohts-Leute sollen täglich  $1\frac{1}{2}$  Pfund Brod in natura und dabey 2 Schilling / wann ihnen aber das Brod nicht in natura gereicht wird / an statt dessen 1 Schilling genießen / welches dann bey der Auswechslung soll wieder gut gethan werden.

XXV. Die Officierer / so auf ihrer Parole sind zurück gelassen / oder sonst irgend



wohin zu reisen beurlaubet worden/ sollen sich zu keine Dienste gebrauchen lassen/ ehe und bevor sie ausgewechselt oder rangonniret sind/ und sich zur bestimmten Zeit wieder einfinden/ es wäre dann/ daß innerhalb ihrer Permissions-Zeit ihre Auswech- selung reguliret oder der ihnen angesetzte Termin prolongiret worden; Fals aber ein Officierer seiner gegebenen Parole und Verschreibung nicht nachkommen wird/ soll er von dem General-Auditeur drey-mahl desfalls erinnert/ und dafern er sodann sich nicht einstellt/ für unehrlich declairer werden.

XXVI. Wann nach einer Bataille oder Treffen nach der feindlichen Seite eini- ge blessirte Gefangene extradiret werden; sollen dieselbe (obschon einige an ihren Blessures, oder andern Krankheiten sterben) gleichwohl nach der gelieferten An- zahl gut gethan werden.

XXVII. Wann einige gefangene Unter-Officierer / und Gemeine zur See oder Lande so hefftig krank und blessirer wären/ daß sie in ihrer Gefangenschaft verblei- ben/ und in dem Hospital, oder andern zu Verpflegung und Curirung derer Kranken destinierten Orten verlegt werden müsten/ soll die Zeit über/da sie an besagten Orten gelegen (wann auch sie daselbst sterben) für ihre Verpflegung und Medicament- Gelder ein billiges Quantum, jedoch aufshöchste nicht mehr als täglich 7 Schilling par tête gut gethan/ und nach jeden halben Jahres Verlauff / nach denen darüber einzugebenden beglaubten Rechnungen bezahlt werden.

XXVIII. Denen Prisonniers, so in einer Bataille, Treffen oder Rencontre ge- nommen werden/soll man wenigstens das Unter-Kleid/Huht/Strümpffe u. Schu- he lassen.

XXIX. Wann einem Officierer in einer See-oder Land-Bataille, Treffen / bey Eroberung derer Festungen und anderen Occasionen Quartier gegeben wird/ und er selbiges annimmt, soll solches unverbrüchlich gehalten werden; Falls es sich aber zu- tragen möchte/daß ein Officierer/ nachdem er Quartier genommen/ ohne Permission durchginge/ soll derselbe für infam declairer werden: Wie dann auch nicht geringe- re Ehren Straffe zu erwarten derjenige/so gedachter massen einmahl Quartier gege- ben und solches nicht gehalten hat.

XXX. Die Trompeter und Trommel-Schläger/ so von beyden Seiten in einigen Angelegenheiten gehöriger massen abgeschicket werden/ sollen sobald möglich zurück gelassen; Dafern aber einige Kriegs-Railon erfordern / möchte selbige etliche Tage aufzuhalten/ soll einem Trompeter täglich 2 Mark-Lübisch oder 1 Carolin von der feindlichen Seite zur Verpflegung gut gethan und gereicht werden; Jedoch sollen solche Verschickungen nicht ohne Nothwendigkeit und erheblichen Ursachen geschehen.

XXXI. Wann ein privat-Knecht oder Bedienter mit Pferden/ Geldern/ oder ande- ren gestohlenen Sachen von der Armée zum Feinde überläuft/ soll man auf der er- sten Requisition denselben zunebst allen gestohlenen Sachen wieder ausliefern.

XXXII. Es soll allen Gefangenen erlaubt seyn / an ihre Principalen oder Offi- cierer und Verwandte offene Briefe abzuschicken/welche an die General-Auditeurs sollen adressirer und von selbigen gehörigen Ortes besodert werden,



XXXIII. NachMaafgebung dieses Cartels sollen auch alle Ober- und Unter-Officire/ Soldaten und Matrosen/ auch alle andere von hohen und geringen Characters, so bereits gefangen sind/ so bald möglich ausgewechselt oder rançonniret und nach dem nächsten Ort/ wie im ersten Punct gemeldet / zurück gelassen werden.

XXXIV. Auf beyden Seiten soll bey hoher Straffe verbohten seyn/ Musquet-Carabin-oder Pistohl- Kugeln von Zinn oder andern Metall als Bley zu gebrauchen/ selbige zu zerhacken/ mit Haar durchzuziehen/ oder zu vergifften.

XXXV. Sollen hinkünftig über einige Begebenheiten/ weshalb in diesem Cartel nichts Positives geschlossen worden/ Disputen entstehen/ sollen die General-Auditeurs solche unter sich ausmachen/ und was alsdann zwischen selbigen mit Genehmhaltung dero hohen Principalen concertiret wird/ soll unüberbrüchlich gehalten und nachgelebet werden/ als wann es diesem Tractat von Wort zu Wort mit inferiret wäre.

XXXVI. Dieses Cartel soll ab Seiten Jhr. Königl. Maj. zu Dännemarc und Schweden unverbrüchlich gehalten/ und auf keiner Weise und unter keinem Prætext entgegen gehandelt werden/ so lange der gegenwärtige Krieg zwischen höchst-bemeldte Majest. Majest. währet.

XXXVII. Ubrigens versprechen wir reciproquement unser allernädigsten Königs und Herrn/ und in Abwesenheit J. R. M. zu Schweden/ dero Senats, oder hiezuhöchstverordneten Ratification, über diese unter uns verabredete und geschlossene Puncten, allerunterthänigst und gebührend zu suchen und einzuholen / auch selbige einander/ so bald möglich/ zujustellen/ und die Echange derer Gefangenen besser machen uns angelegen seyn zu lassen. Zu mehrer Versicherung und Bekräftigung/ daß dieses vor angeführter maaken in allen Puncten abgehandelt / verglichen und geschlossen worden/ haben wir solches eigenhändig beyderseits untergeschrieben / und mit unsern Pittschafften besiegelt. Actum Lübeck den 1<sup>8</sup> Januar. 1713.

Jhr. Königl. Majest. zu Dännemarc / Jhr. Königl. Majest. zu Schweden bey  
Norwegen/ bestallter Etats-Rath und      stallter General-Auditeur.  
General-Auditeur

H. Bornemann,  
(L. S.)

N. Sylvius,  
(L. S.)

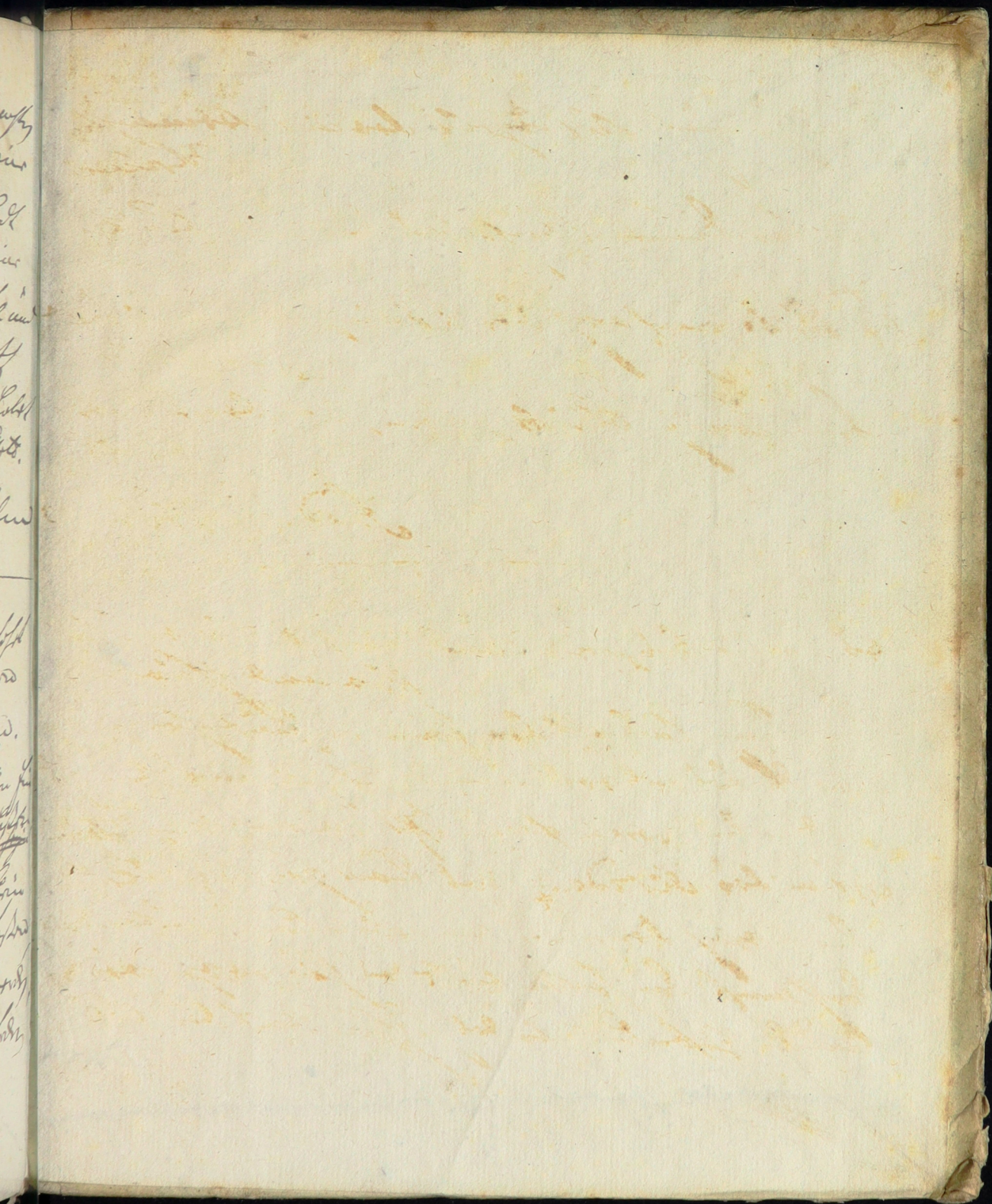
Also haben Wir das vorstehende Cartel in allen dessen Puncten und Clauseln hiezumit allernädigst ratificiren wollen. Urkundlich unter unserm Königl. Hand- Zeichen und Inseigel. Geben in Unserm Haupte-Quartier zu Husum/ den 10 Aprilis Anno 1713.

Friederich R.

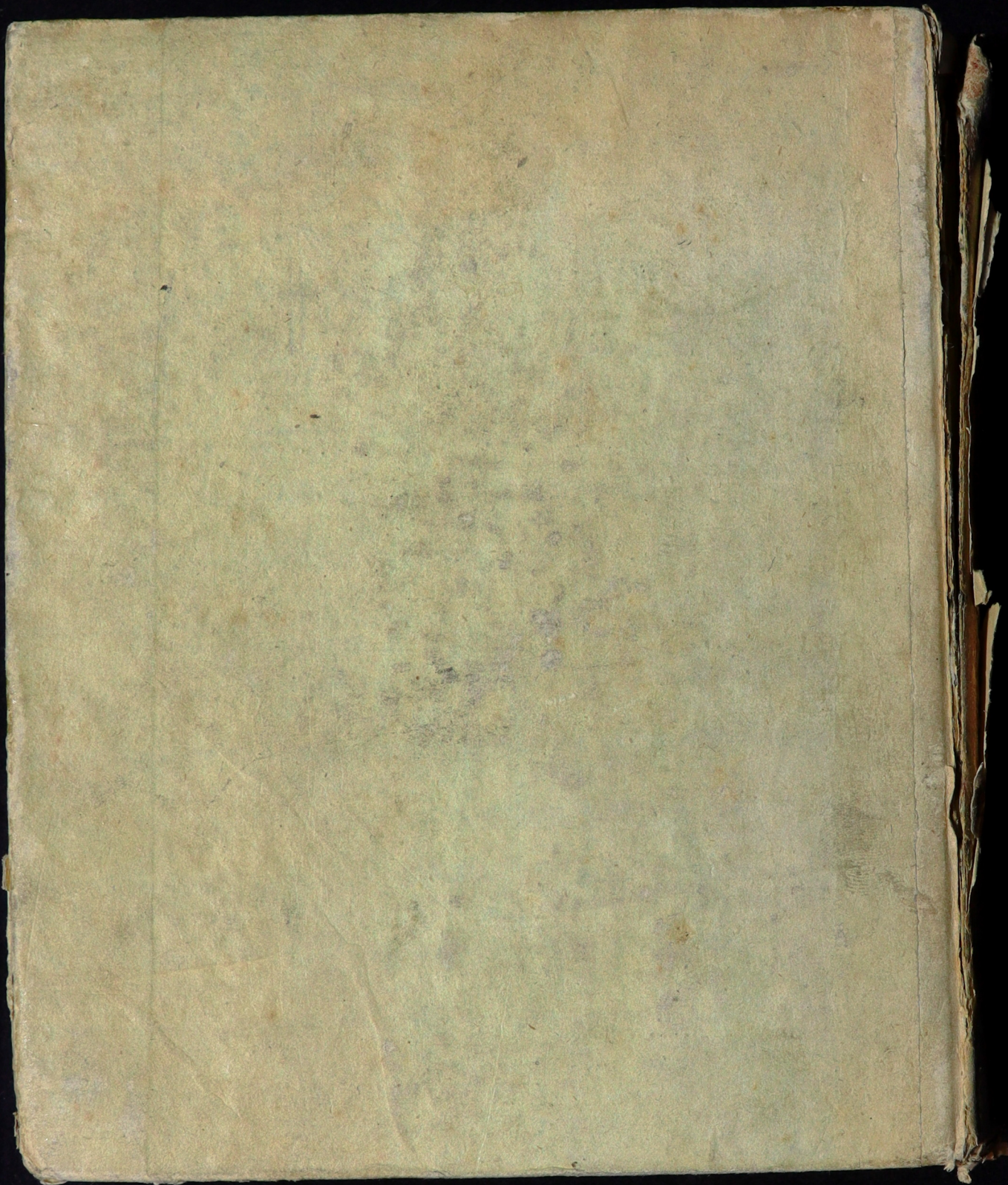
(L. S.)  
R.)

V. Eichsted.

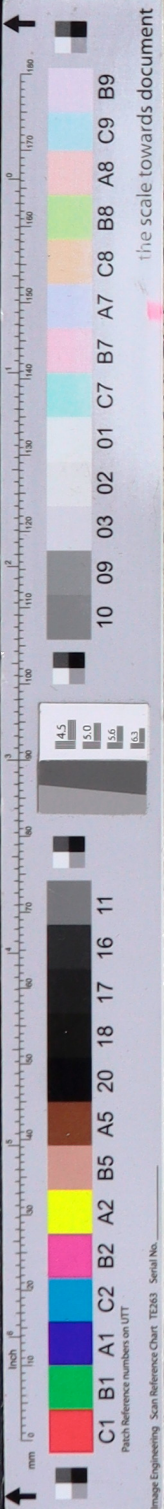












Für dem See-Etat.

	Rthlr.		Rthlr.
6000	Vice-Admiral		400
3000	Schoutbynacht		180
800	Commandeur		100

Die Capitän und Lieutenants bezahlen ihr Löse-Geld / wie die Capitän der Land-Milice. die Unter-Lieutenants gleich denen Jénrichs. abels/ Steuer-Leute/ Unter-Steuer-Leute/ Ober-Bohts-Leuts / und alle Unter-Officierer bey dem See-Etat zahlen ihre Officierer bey der Land-Milice.

Bohts-Leute/ gleich denen gemeinen Soldaten. Auch alle Commiss-Jahrer und Armateurs, welche mit Commissionen im Caap fahren/ so wol Officierer als Gemein- und Titul/ so ihnen in ihren Pässen bengelegt wird/ gleich consideriret und rangonniret werden; Die andere Cockar- in Schiff/ oder so grosses Fahrzeug/ womit sie mit Last über- en/ anvertrauet ist / bezahlen ihr Löse-Geld als Unter-Lieuten- und Ober-Bohts-Leute als andere Unter-Officierer/ und die Matrosen.

Die findliche Deputirte vom See-Etats-General-Commissa- n mit einem General-Krieges-Commissaire.

und Copiisten aber/ sowol als die Admiralitäts-Secretarii, sammt dem ganzen Justitz-Etat und allen darzu gehören- e andere auf der Flotte befindliche Personen / so im stent- hret sind / werden ohne Entgelt auff freyen Fuß gestellet.

Personen und Officierer/ so verschiedene Chargen beklei- ten/ worüber sie Königl. Bestallung und Vollmacht haben/ Solte auch jemand gefangen genommen werden / so eine- ge zugleich bekleidete/ so wird derselbe nur nach der Mili- elt oder rangonniret.

r und Bediente / so in diesem Cartel nicht angeführet und lassen werden gegen eines Monats Gage, welches Quantum- iteurs, ohne weitem Beweis/ zu verificiren.

irte Officierer bezahlen nicht höhere Rangon als nach der- form gehabt/ welche sie honetement zu erklären und anzus- vor keine Charge bekleidet/ erlegen den dritten Theil des Löses- Officierer angesehen sind.

ts, so bey der Armee folgen/ falls sie zuvor in einiger Puissan- gewesen / erlegen sie ihre Rangon als General-Adjutants- aber Ober-Stabs-Officierer-Chargen bekleidet/ als Ge-